

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Maria Middendorf: Boom an 'n Wege

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

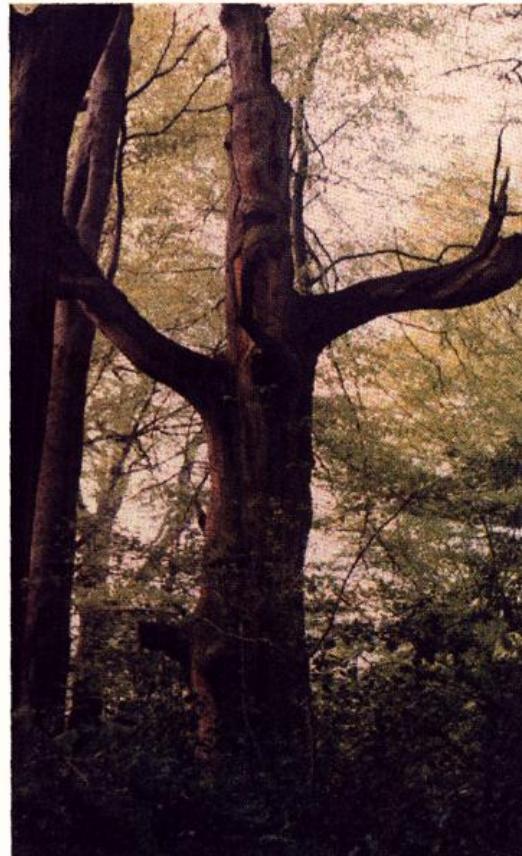
Maria Middendorf

## Boom an 'n Wege

Wi hebbt us greutet  
wenn ick den Weg langes köm  
solange ick denken kann  
wo faoken hebb ick  
in dienen Schatten säten  
un lustert up de Deierde  
de in di Läbensrüüme funnen  
du häst uk hört  
wenn ick för Freide  
miene Kinnerlieder süng

manges sehgest du  
bedrewude Kinnertraonen  
du kunnst mi verstaohn  
so lütket  
in de grooten Welt  
üm di tau

Nu seih ick an di soore Teuger  
jedes Johr mehr  
ick seih di starwen  
Luft un Eern sünd vergiftet  
du kannst nich aotmen  
diene Wuddeln suuget  
dat Verdarwen in di  
Dag för Dag



Un doch -  
dien Dood kummt langsaom  
villicht häst du  
noch lange de Kraft  
üm mi tau winken  
villicht väl länger noch  
at ick di winken kann  
kieneine kann dat wäten

Marion Strickmann

## Dat klaude Auto

Siet 20 Johr fäuherde Meta nu all dissen Weg naoh de Arbeit. Jeden Dag den süftigen: drei km hen un drei km trügge. Un immer mit Auto. Meta mök aals mit Auto. Sei fäuherde dormit de 500 Meter naoh 'n Schlächter oder de 100 Meter naoh 'n Bäcker. Aohne ehr Auto güng Meta nargens hen. Aoher sei güng nu uppe 50 tau un de Doktor har leste Weeken tau ehr seggt: „Meta, du bist in dien Öller all so stief, as wenn sei di ut de Eern utbuddelt hebbt. Du moßt di mehr bewägen.“ Dat wull Meta von nu an. Also wünschkeide sei sick tau ehrn Geburtstag ein neiet Rad. Un dat beköm sei uck. Oh, wat was dat fein. Ganz licht was dat un har so väle Gänge un ein Gelsattel un wat nich aals. Nu möss sei bloß noch üben. Den nächsten Mondag was dat so wiet. Mit Schwung steeg sei up ehr Rad, juckelde eierst so'n bätzen hen un her, aoher dann jög sei man bloß so hendaol. Man nich lange, dann köm de Wind van vörn. De Hoore flögen üm ehrn Kopp un sei füng an tau pußen und tau jappen. De Kopp wüdd ümmer gleuhniger un ehre Fahrt ümmer langsaomer. Aoher sei köm an. Allerdings was sei bloß an 't hojaohnen. So meue was sei. Eierst wüdd dat Rad in den Keller bröcht, und dann möss sei sick sülwes tein Minuten uppen Klo verhaolen. Un 'n bitken arbeiten möss sei jao uck noch. Üm fiewe was Gott sei Dank Fieraobend. Sei güng liekut up den Parkplatz. Woll 20 Autos stünden dor, bloß ehre fehlde. Sei keek inne leste Ecke, man de Waogen was klauet. Dor geew dat nicks. Sei möss bi de Polizei anroopen. Weer in 't Büro röp sei 110 an. Wenn dat kien Notfall wör, wat dann. Tein Minuten läöter wörn twei Polizisten dor. Sei verklorde de beiden wat los wör, un dann füng sei an to lamentieren. „Verstaoh gi, wieso de mien Auto klauet hebbt. Ick nich. Kiekt doch maol woväle dröckere un gröttere et hier giv. Mient heff noch nich maol ein CD-Player, oder wo hett dat.“ De beiden hörden sick aals an, nöhmen dat Protokoll up, möken Meta aoher nich väl Maut, dat de Waogen heil weerkaomen dö.

In 'n Moment kunnen sei nicks för ehr daun, bloß ehr naoh Huus hen-bringen. Un dat nöhm Meta gern an. Sei steeg in. Mit Heidewitzka